

Jörgen Schütze / Bernd Torchala

Sammlung Jörgen Schütze Einmalige Zeugen der Freiberger Präzisionsmechanik

Historische Vermessungsinstrumente schmücken so manches Vermessungsbüro. Meist sind es ein paar Geräte, die zur Zierde der Räumlichkeiten beitragen und von fachlichem Traditionsbewusstsein zeugen. Bisweilen geht die Sammelleidenenschaft von Berufskollegen aber auch so weit, dass ihre Privatsammlungen zu bedeutsamen Kollektionen anwachsen.

Dazu gehört zweifellos die von Dipl.-Ing. (FH) Jörgen Schütze, ÖbVI a. D. aus Oberschöna seit 1990 aufgebaute Spezialsammlung von Instrumenten, die überwiegend im sächsischen Freiberg hergestellt wurden bzw. auf deren Entwicklung zurückgehen. Das jetzt veröffentlichte Katalogbuch beinhaltet eine repräsentative Auswahl der gut 150 Vermessungsinstrumente sowie zahlloses Zubehör umfassenden Kollektion.

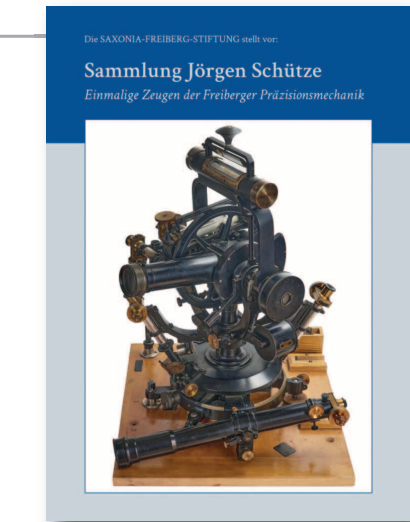
Eingeleitet wird die Veröffentlichung mit einem 20seitigen Überblick zur Entwicklung des einst in Freiberg florierenden geodätischen Instrumentenbaus. Dieser nahm seinen Ausgang unter Gottlob Friedrich

Schubert (1743-1899), wobei erst dessen Nachfolger Johann Gotthelf Studer (1763-1832) als eigentlicher Begründer der bis ins 20. Jahrhundert durchgehenden Traditionslinie gilt. Es folgten Wilhelm Friedrich Lingke (1784-1867) und dessen Sohn August Lingke (1811-1875), bevor unter Max Hildebrand (1839-1910) um 1890 die industrielle Produktion begann. Bekannt als Hildebrand-Werke firmierte der Betrieb seit dem Einstieg der Gebr. Wichmann 1929 unter Walter Hildebrand (1876-1970) als Hildebrand-Wichmann-Werke und zuletzt in der DDR als VEB Freiberger Präzisionsmechanik. Eine Doppelseite (S. 20/21) mit den jeweiligen Logos und Aufschriften illustriert diese Entwicklung.

Der Katalogteil gliedert sich dann nach den heutigen Aufstellungsorten der Sammlung in vier Teile. Erfreulicherweise ist es nämlich gelungen, die Sammlung für die Nachwelt zu erhalten, indem sie an unterschiedliche Einrichtungen übertragen und dadurch weitgehend öffentlich zugänglich gemacht wurde.

Die Abbildung eines Bussolentheodolits von Butenschön (aus Hamburg-Bahrenfeld) und insbesondere von dessen patentiertem Taschen-Nivellier-Instrument im Katalog der Sammlung Schütze (S. 39 und 76) lässt es angebracht erscheinen, gleich noch eine zweite Publikation anzuzeigen.

Mit den im eigenen Verlag veröffentlichten Schriften hat es sich Dipl.-Ing. (FH) Klaus Greis zur Aufgabe gemacht, bedeutsame Dokumente über historische Rechentechnik, mathematische Instrumente, Feinwerktechnik und eben auch Vermessungsin-



Saxonia-Freiberg-Stiftung,
Freiberg 2023, Hardcover, 115 Seiten,
ISBN 978-3-949169-05-2, 29,90 Euro

Präsentiert werden hauptsächlich Instrumente ab etwa 1880 bis in die 1950er Jahre. Mit den hervorragenden, meist ganzseitigen Objekt Fotografien von Bernd Torchala, zudem in ausgezeichneter Druckqualität, hat man geradezu einen Bildband vor sich. Bei diesem Bildgenuss kann man es fast verschmerzen, dass die Exponatbeschreibungen äußerst knapp ausfallen. Hier hätte man sich eine ausführlichere Einordnung gewünscht, als es durch die allgemeine Beschreibung der Instrumentengattungen (S. 24/25) und die auf das Wesentliche beschränkten jeweiligen Objektangaben erfolgt. Dessen ungeachtet macht der Bildband große Lust, sich die Ausstellungsstücke in Freiberg auch einmal im Original anzusehen.

Frank Reichert | Mahlow



Klaus Greis

Georg Butenschön und seine Vermessungs- instrumente

strumente neu herauszugeben und dabei mit ausgesprochen umfassenden Erläuterungen zu versehen.

In dieser Weise liefert der Band zu Georg Butenschön (1867-1946) neben dem Reprint des bescheiden als »Preisverzeichnis 1909« betitelten, reich illustrierten Katalogs eine knapp fünfzigseitige Einführung. Darin beschreibt Klaus Greis die bis 1886 zurückreichende Firmengeschichte des Hamburg-Bahrenfelder Konstrukteurs und Herstellers von Vermessungsinstrumenten, vor allem aber dessen Patente sowie das berühmte Taschen-Nivellier-Instrument und

»

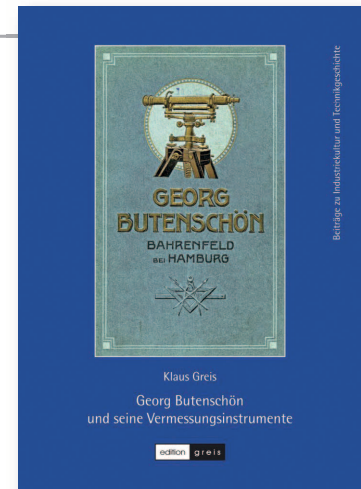
den in der Luftfahrt eingesetzten Libellen-quadranten als ausgesprochene Bestseller der Firma. Beide Instrumente zeichneten sich dadurch aus, dass im Fernrohr zwischen Okular und Fadenkreuz ein teilweise durchbrochener Spiegel angebracht war, so dass Libelle, Fadenkreuz und Bild gleichzeitig beobachtet betrachtet werden konnten.

Gern hätte man mehr über das Schicksal des heute so gut wie unbekannten Instrumentenherstellers erfahren. Doch leider endet die Darstellung in den 1930er Jahren. Wie aber unter astrotech-hannover.de/amateurteleskope/downloads/buten-

schoen.pdf nachzulesen ist, verlegte sich die Firma »Georg Butenschön – Feinmechanik und Optik« später fast ausschließlich auf astronomische Fernrohre, bis sich 1967 ihre Spuren verlieren.

Wer jetzt auf den Geschmack gekommen ist und Herrn Schütze naheifern will: das Taschen-Nivellier wurde in hohen Stückzahlen produziert und ist immer wieder in Antiquitätenshops zu finden, wenn man nach »Nivellier« und Patentnummer »36795« sucht. Viel Erfolg!

Frank Reichert | Mahlow



edition greis,
Moos am Bodensee 2022,
Softcover, 181 Seiten,
ISBN 978-3-941937-52-9,
15,90 Euro

Wilfried Grunau (Hrsg.)

Künstliche Intelligenz in Geodäsie und Geoinformatik Potenziale und Best-Practice-Beispiele



Wichmann Verlag, VDV-Schriftenreihe,
2022, 244 Seiten, 170 x 240 mm,
Broschur, ISBN 978-3-87907-717-5,
E-Book: ISBN 978-3-87907-718-2,
38,00 Euro

Das vorliegende Buch wurde von VDV-Präsident Wilfried Grunau herausgegeben. Es ist eine wichtige und zeit-

gemäße Darstellung der künstlichen Intelligenz (KI) in Geodäsie und Geoinformatik. Neben der thematischen Analyse werden diverse Praxisbeispiele dargelegt. Das Buch ist in 14 Themenbereiche gegliedert, die alle von unterschiedlichen Autoren bzw. Autorenteamen erstellt worden sind.

Die Themen befassen sich mit einer Einführung in die KI und das maschinelle Lernen, eine Bestandsaufnahme der Potentiale für die Geodäsie (von Wilfried Grunau), die Möglichkeit der Detektion von Gebäudeveränderungen, eine automatische Segmentierung von Mobile Mapping Daten zur Modellierung von Oberflächenstrukturen, eine Rekonstruktion von Höhenmodellen aus einzelnen Luft- und Satellitenbildern, Deep Learning in Bezug auf Brandflächen, Neuronale Netze für Echtzeit-Bauwerksüberwachungen, Klassifikation von Baumarten und Totholz, Deep Learning bei Anwendung von Punktwolken am Beispiel der Autobahnstruktur, KI in der Verwaltung, KI in der Immobilienbewertung, Auswertung notarieller Kaufurkunden, Standortbewertung für Kleinwindenergieanlagen und SmartDigital Reality.

Die 14 Teilbereiche behandeln die jeweilige Problemstellung und sind untergliedert in eine Einführung, die eigentliche Thematik, die Ergebnisse, die Schlussfolgerungen und umfangreiche Literaturverweise. Die Beiträge umfassen Forschungsprojekte, die eine große Bandbreite von Fragestellungen abdecken. Die Darstellungen sind komplex.

Es ist bekannt, dass an aktuellen Themen, wie der Vollständigkeit des Gebäudebestandes an mehreren Stellen in Deutschland gearbeitet wird. Das Buch ist eine gute Informationsquelle für alle Kollegen, die in den behandelten Bereichen arbeiten und für alle, die neugierig einen Blick über den Tellerrand wagen wollen.

Man braucht kein Hellseher zu sein, um zu erkennen, dass das Buch einen Blick auf die geodätische Zukunft gibt. Von daher kann man dem Autor und den Autorenteamen nur Dank aussprechen, sich des Themas angenommen und es mit diesem Buch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu haben.

Clemens Kiepke | Lüneburg